

Nairs, 05.03.2014 / GG

FUNDAZIUN NAIRS –SCHLUSSBERICHT 2013 | Stand 31.12.13

NAIRS - Das internationale Künstlerhaus und AIR-Programm 2013

Mit seinem Artists in Residence-Programm bietet NAIRS pro Jahr bis zu 20 KünstlerInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit eines Atelierstipendiums und damit Raum für konzentrierte Arbeit. In 2013 wurden **23 KünstlerInnen** eingeladen. Es waren KünstlerInnen aus der **Schweiz, Polen/UK, Kroatien, Kosovo, Montenegro, den USA und den Niederlande** zu Gast. Das lebendige Umfeld in NAIRS ermöglichte eine kreative Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit und derjenigen der MitstipendiatInnen. Die KünstlerInnen-Ausstellung Curraint d'ajer 2013 wurde dieses Jahr nicht durchgeführt. Grund dafür war die wegen baulichen Notmassnahmen verkürzte Saison 2013. Stattdessen wurden im Juli und August 2 Tage der Offenen Ateliers organisiert, in denen die KünstlerInnen ihre Arbeiten zeigen konnten. So war gewährleistet, dass alle ihre künstlerische Arbeit präsentieren konnten. Die Offenen Ateliers waren sehr gut besucht (60 und 75 BesucherInnen). Die StipendiatInnen von NAIRS sind zum zweiten Mal in der **Bündner Jahresausstellung des Kunstmuseum Chur** zugelassen. Ausgewählt wurden Agnieszka Kozłowska, Polen/UK | Patric Marcet, CH | Selina Reber, CH.

NAIRS ist Mitglied von **artists in residence ch**, dem schweizerischen Informationspool und der Schnittstelle zwischen ausländischen Kunstschaaffenden und Künstlerateliers in der Schweiz. Ausserdem ist NAIRS Mitglied des Internationalen Artists in Residence Verbandes **Res Artis**, der 400 Atelieraustauschprogramme unter seinem Dach vereinigt. Res Artis unterstützt in über 50 Ländern Rahmenbedingungen, die ein schöpferisches Arbeiten und den Austausch von KünstlerInnen ermöglichen.

Für die Saison 2013 bewarben sich **46 Künstlerinnen und Künstler** aus der Schweiz, Deutschland, Niederlanden, Armenia, Australien, England, Frankreich, Japan, und den USA um einen Atelieraufenthalt in NAIRS. Zum fünften Mal kooperierte NAIRS mit **Culturescapes Basel**, diesmal mit dem Schwerpunkt Balkan. Es wurden drei KünstlerInnen ausgewählt: Flaka Haliti aus dem Kosovo, Goran Škofić aus Kroatien und Zdravko Delibašić Beli aus Montenegro. Eine Kooperation mit **pro helvetia** kam dieses Jahr nicht zustande.

Die Auswahl der diesjährigen StipendiatInnen erfolgte direkt durch den Kurator Christof Rösch. Es hatte wegen der geplanten Sanierungsmassnahmen keine offizielle Ausschreibung gegeben. Die Juryauswahl wurde ausgesetzt, da bis Januar 2013 nicht klar war, ob das Haus genutzt werden konnte. Deshalb wurden ehemalige, dem Haus eng verbundene KünstlerInnen eingeladen. Zusätzlich waren vier KünstlerInnen aus den Neubewerbungen ausgewählt. Die nächste reguläre Juryauswahl wird im Sommer 2014 statt finden. Die vierköpfige Jury besteht aus **Martina Siegwolf**, Kunsthistorikerin, Basel, **Henry Levy**, Stiftung BINZ39, Wollerau, **Christof Rösch**, Direktor und Künstlerischer Leiter NAIRS, Sent und **Katharina Ammann**, Konservatorin, Kunsthistorikerin und Vertreterin des Kantons Graubünden, Chur.

Die Atmosphäre im Haus war, wie immer, geprägt von Toleranz und gegenseitigem Interesse sowie einem regen künstlerischen Austausch. Die gemeinsamen Kochabende oder Exkursionen in die Berge, Filmabende und Gesprächsrunden liessen die Künstlerinnen

und Künstler zu einer kreativen Hausgemeinschaft werden, die mit übersprudelnden Ideen und einer enormen Schaffenskraft das Haus am Fluss belebten.

StipendiatInnen 2013: Leo Bachmann, Zürich CH | John Wolf Brennan, Weggis CH | Anton Brüscheweiler, Gysenstein CH | Gabriella Disler, Basel CH | Ulrich Elsener, Genua IT | Patrick Gusset, Basel | Angela Hausheer, Zürich CH | Rahel Hegnauer, Zürich CH | Agnieszka Kozłowska, Newcastle upon Tyne UK | Joseph Kudirka, USA | Susanne Lyner, Basel CH | Patrik Marcet, Bern CH | Barblina Meierhans, Zürich CH | Rahel Müller, Pfyn CH | Christian Ratti, Zürich CH | Selina Reber, Bern CH | Milva Stutz, Zürich CH | Magda Vogel, Zürich CH | Yvonne Weber, Egliswil CH | Yeb Wiersma, Amsterdam NL | Culturescapes Balkan: Flaka Haliti, Kosovo | Goran Skofic, Kroatien | Zdravko Delibašić, Montenegro.

NAIRS – Kunsthalle und Kulturzentrum

NAIRS bietet ein hochkarätiges Programm in den Sparten **zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Theater, Musik und Performance**. Es veranstaltet Lesungen, Vorträge, Symposien, Konzerte, Filmreihen zu Kunst und Architektur. Die Kunstvermittlung erfolgt durch Führungen, Diskussionen, Künstlergespräche, Atelierbesuche und Workshops für SchülerInnen und Kinder des Unterengadins. Die **Ausstellungen** von zeitgenössischer Kunst sind ein wichtiger Faktor, um die Neugierde auf Kunst generell bei der regionalen und überregionalen Bevölkerung, wie auch von Kindern und Jugendlichen zu wecken. Literatur- und Filmabende, Theater, Performance sowie Vorträge in **rätoromanischer Sprache** fördern den lustvollen Umgang mit der eigenen Sprache und thematisieren das **Spezifische der örtlichen Kultur**.

Durch die öffentlichen Veranstaltungen für das Publikum strahlt die Arbeit von NAIRS in die Region und fliesst zurück in die künstlerische Arbeit der StipendiatInnen, die sich stark mit der sie umgebenden Natur- und Kulturlandschaft und den Menschen, die hier leben, auseinandersetzen. Seit über 25 Jahren fördert NAIRS einen Kulturbegriff, in dessen Zentrum der **Austausch zwischen den Kulturen, der Austausch zwischen Stadt und Land, der Region und dem Kanton Graubünden** steht und dies auf hohem Niveau, das internationalen Massstäben standhält.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2013 NAIRS im Aufbruch - Kunst und Architektur im Fokus

NAIRS befindet sich im Aufbruch und macht sich daran eines der wichtigsten Kulturdenkmäler der Region Unterengadin zu retten. Die Fundaziun NAIRS steht kurz vor der Sanierung des alten Badhauses, um ab Herbst 2014 den Ganzjahresbetrieb aufnehmen zu können. Damit soll dem Zentrum für Gegenwartskunst eine prosperierende Zukunft ermöglicht werden. Zum 100. Geburtstag des historischen Badehauses veranstaltet NAIRS ein Jazz Festival mit Grössen aus dem Genre. Zu Gast ist unter anderem der international berühmte Gitarrist Fred Frith aus den USA.

NAIRS Ausstellungen

Uninhabitable Objects | Objects inhabitable – Zweckfreie Architektur und Nutzen der Kunst

Die Sommerausstellung in NAIRS entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bündner Kunstmuseum, das eine Parallelausstellung unter gleichem Titel aber mit dem Fokus auf „Behausungen zwischen Imagination und Realität“ zeigte. Christof Rösch, Kurator der NAIRSER Ausstellung, gestaltete in Chur als Künstler ebenfalls einen Raum. Die Konservatorin und Kuratorin der Churer Ausstellung, Katharina Ammann, begleitete wissenschaftlich die Ausstellung in NAIRS. Die Ausstellung in NAIRS verband Kunst und Architektur über Modell und Skulptur, sowie über Zeichnungen und Dokumentationen temporärer Objekte. Die Ausstellung in NAIRS handelte von den Gemeinsamkeiten von Kunst und

Architektur, von Überschneidungen, von inneren Verwandtschaften bis hin zu gegenseitigen Beeinflussungen bei der Gestaltung von Raum. Dabei ging es ebenso um Aussen-sichten von Künstlern auf Aspekte der Architektur wie auch um künstlerische Praktiken in der Architektur. Die für die Ausstellungen in NAIRS und Chur ausgewählten Arbeiten verwiesen alle in die Realität oder aber in eine vorgestellte Welt, die mit der Realität in Verbindung steht. In NAIRS stand quasi die skulpturale Raumbildung durchaus auch in einem abstrakten Sinn im Fokus. Struktur, Material und dessen handwerkliche Verarbeitung als Ausdruck des Raumes waren ebenso thematisiert wie der fließende Übergang von Skulptur zu Architektur. Die Ausstellung in NAIRS wurde am 14. Juni eröffnet und endete mit der Finissage am 01. September. Die Ausstellung in Chur lief vom 01. Juni bis 25. August.

Beteiligte KünstlerInnen: Peter Brunner–Brugg, Hans-Rudolf Fricker, Ralph Hauswirth, Jürg Hugentobler, Markus Müller, Marjetica Potrč, Vaclav Pozarek, Tina Z'Rotz/Markus Schwander, Christian Schwager, Not Vital, Hans Peter Wörndl | Kurator Christof Rösch, Wissenschaftliche Begleitung Dr. Katharina Ammann.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung:

Es gab 6 öffentliche **Führungen** durch Christof Rösch bzw. Katharina Ammann. Ausserdem fanden diverse kulturhistorische Führungen durch das Ensemble Nairs statt, in die auch die Ausstellung integriert war. 84 Kinder und Jugendliche besuchten die kunstpädagogischen Workshops, die durch die Kunstpädagogin Katharina Rüegg und den Künstler Stephan Hauswirth im August durchgeführt wurden.

In Zusammenarbeit mit dem Bündner Kunstmuseum wurde die **filmische Dokumentation** über die Entstehung des Kunstwerkes „House“ von Rachel Whiteread 1993 gezeigt. Katharina Ammann gab dazu eine Einführung.

Im August fand im Rahmen einer **Spezialführung ein Gespräch mit Architekten und Künstlern** statt. Mit dabei waren der Architekt Men Duri Arqint und der Künstler Lukas Bardill, sowie Christof Rösch und Katharina Ammann.

Eine **Führung von Not Vital im Parkin „Not dal Mot“**, dem von ihm geschaffenen Skulpturenpark in Sent fand grossen Zulauf.

NAIRS Vitrine:

Dieses Jahr widmete sich die „In Memoriam-Vitrine“ der Arbeit des Bildhauers **Hans Josephsohn** (1920-2012). Das Vitrinen-Projekt zeigte Materialien zum Leben und Werk aus der Dokumentation des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK ISEA. Das vom Kulturvermittler Ulrich Suter initiierte Vitrinen-Projekt bildet eine Kooperation zwischen Michael Schmid vom SIK ISEA, Ulrich Suter und NAIRS.

NAIRS - Geschichte und Gegenwart:

Erneut wurde im Laubengang vor dem Haus die Miniaturausstellung zur Geschichte und Gegenwart des gesamten Gebäudeensemble Nairs gezeigt. Diese Ausstellung wurde 2009 konzipiert und wurde 2010 professionell ausgearbeitet und zu einer **Dauerausstellung** aufbereitet, die das ganze Jahr über zu besichtigen ist.

Curraint d'ajer 2013:

Am 23. Juni und am 25. August wurden die Tage der Offenen Ateliers mit den aktuell anwesenden StipendiatInnen durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind im Tal sehr beliebt und zogen insgesamt 135 BesucherInnen nach NAIRS. Das traditionelle Künstlerfest fand am 24. August statt.

NAIRS Am Kamin:

2009 wurde die Ruine des Kamins in NAIRS vom **Bündner Künstler Christian Ratti** zu neuem Leben erweckt. Christian Ratti übernahm bis 2013 das Kuratorium des Kamins. 2010 präsentierte das Künstlerduo Christiane Hemauer und Roman Keller einen Filmabend über Pioniertaten zur Energiegewinnung. 2011 präsentierte er in einem neuen Aufbau auf dem Stumpf des Kamins eine Kurzfilmsammlung von Kaminsprengungen auf TV Bildschirm (DVD). 2012 kooperierte er mit dem dänischen Künstler So:ren Berner. Unter dem Titel **forella fumanteda** wurde der Kamin zu einer festlichen Räucherstation für Inn-Forellen umgebaut. Kamingast 2013 war **Stefan Burger** mit seinem in NAIRS gedrehten Film "Tod durch S.P.A.". Er zeigt Schwitzkuren in der Sauna, welche im Kamin eingerichtet worden ist und den Residenten sowie interessierten Besuchern der Saison 2013 zur Benutzung offen stand. Mitarbeiter AM KAMIN 2013 waren Valentin Altorfer, So:ren Berner, Agnieszka Kozłowska.

Alle Ausstellungen waren jeweils **Donnerstag bis Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr** geöffnet. Die Ausstellungen unter freiem Himmel sowie die öffentlichen Kunstaktionen NAIRS am Inn (Rachel Hegnauer) und NAIRS am Haus (Yeb Wiersma) waren **täglich zugänglich**.

NAIRS Architektur:

NAIRS als Teil eines einmaligen Kurgebiet-Ensembles bot auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Engadin Scuol Tourismus **kulturhistorische Führungen** durch die noch erhaltenen Anlagen an, die dank ihrer hoch mineralisierten Quellen aus Scuol-Taraspi einst Weltruhm erlangten. Die beiden geplanten Führungen mit Cordula Steger wurden abgesagt. Durchgeführt wurde eine kulturhistorische Führung durch Christof Rösch für eine Gruppe von 48 romanisch Lernenden der Lia Rumantscha.

Der **Architekturspaziergang Himmelsleiter 4 „Kirche Klänge Worte“** mit **Köbi Gantenbein** sowie den MusikerInnen **Magda Vogel** (Gesang) und **John Wolf Brennan** (Orgel, Harmonium) war ein Highlight im Programm 2013 und hat begeisterten Anklang gefunden. Mit Zwischenhalten in den verschiedenen Gotteshäusern ging es von Ardez nach Sur En, nach Giarsun und weiter nach Lavin. Die MusikerInnen machten in jeder Kirche deren eigenen Resonanzkörper hörbar. Köbi Gantenbein wiederum, der Wortakrobat, schuf speziell für jede der besuchten Kirchen exklusive Wortbeiträge. Auf der Website von NAIRS findet sich ein **filmischer Beitrag** dieser Veranstaltung von Agnieszka Kozłowska: <http://www.nairs.ch/programm/archiv/dokumentationen/>.

Der **Architekturspaziergang zum Thema Brunnen** mit **Flurin Bischoff**, Künstler, Gärtner und Brunnenbauer aus Lavin und Christof Rösch, schon für 2012 ins Auge gefasst, konnte dieses Jahr durchgeführt werden. Die TeilnehmerInnen besuchten verschiedene Brunnen zwischen Lavin, Ftan, Scuol, Ramosch und Chaflur. Der Leiter des Bauamts Scuol, Jon Carl Stecher, sowie der Brunnenbaumeister aus Scuol, Herr Derungs, haben sich zusätzlich in Scuol als Brunnenspezialisten zur Verfügung gestellt und viele Fragen beantwortet.

NAIRS Film:

NAIRS präsentierte dieses Jahr acht Filme an sieben Abenden. Der Dokumentarfilm „More than Honey“ von Markus Imhof war dabei ein „Publikumsrenner“. Es wurden Künstlerportraits gezeigt über den Maler Gerhard Richter, die Performerin Marina Abramovic, den Architekten Antoni Gaudí und die Künstlerpersönlichkeit Ai Wei Wei. Ein Filmabend widmete sich den Engadiner Künstlern Jacques Guidon und Giuliano Pedretti. Guidon sowie die Filmemacherin des Pedrettifilmes Lisa Piazza-Bussmann waren anwesend. Der Film „House“ der international bekannten Künstlerin Rachel Withread, wurde im Rahmen einer Führung und Gesprächsrunde mit Katharina Ammann und Christof Rösch gezeigt.

NAIRS Musik:

In diesem Jahr fand zum **hundertjährigen Geburtstag des Badehauses** in Nairs ein **Jazz Festival** statt. An zwei Tagen traten **Fred Frith, Musique Brute, Objets Trouvés** und **6ix-3** auf. Der Resonanzraum NAIRS hat in den letzten Jahren viele MusikerInnen aus den Bereichen Improvisation und Jazz inspiriert. **Co Streiff** hat bei ihrem ersten Auftritt 2012 prägende akustische Erinnerungen mit nach Hause genommen. Daraus entstand die Idee, verschiedene Formationen aus Co Streiffs Tätigkeitsbereichen konzentriert in NAIRS zum Klingen zu bringen und diese mit weiteren MusikerInnen mit und ohne NAIRS-Erfahrung zu kombinieren. Dass der mit Co Streiff befreundete Musiker **Fred Frith** in NAIRS die Saison eröffnet und innerhalb des Festivals solo spielt, war eine besondere Freude für alle Beteiligten.

Am 17. Oktober organisierte NAIRS das **Jahreskonzert des Ensemble Boswil** „Wir sind die Zeit“ im Hochalpinen Institut in Ftan. 19 hochbegabte internationale MusikerInnen unter der Leitung des international anerkannten ungarischen Dirigenten **Zsolt Nagy**. Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Boswil fand zum zweiten Mal statt und soll fortgesetzt werden.

NAIRS Theater:

Das Theaterstück „Sez Ner“ nach dem gleichnamigen Buch des Bündners Arno Camenisch wurde 2013 in NAIRS aufgeführt. Das Konzept entwickelte Gian Rupf, der auch gleichzeitig im Zwei-Mannstück schauspielerte. Er wurde begleitet vom Musiker Hans Hassler und dessen lodernem Akkordeonspiel. Gemeinsam zauberten die zwei Bündner „Sez Ner“ rau und archaisch auf die Theaterbühne des grossen Kellerateliers in NAIRS.

NAIRS Literatur:

Der Autor **Catalin Dorian Florescu** hat aus seinen letzten zwei Romanen gelesen. Florescu stammt aus Rumänien, lebt seit seinem sechzehnten Lebensjahr in Zürich und wurde 2011 mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet. Florescu verzauberte die BesucherInnen mit einem Vortrag aus seinem Leben ohne Punkt und Komma über fast zwei Stunden und stand anschliessend noch für ein Gespräch zur Verfügung. Die Veranstaltung musste aus terminlichen Gründen vom Autor vom 16.8. auf den 2.8. vorverlegt werden.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

NAIRS arbeitet bei der Konzipierung und Organisation von Ausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen zusammen. Vernetzung und Kooperation sowie das Nutzen von Synergien sind sowohl inhaltlich als auch finanziell von existenzieller Bedeutung für NAIRS. NAIRS ist Mitglied von **Museen Graubünden** (MGR) und seit 2012 auf der elektronischen Plattform der Bündner Museen vertreten. NAIRS ist seit 3 Jahren dem **Museumspass** angeschlossen. Der Museumspass gewährt freien Eintritt zu den Ausstellungen. Dieses Angebot wird gut genutzt. Seit 2012 ist Nairs Mitglied in der **Vereinigung der Schweizer Institutionen für zeitgenössische Kunst** (VSIK), ein Netzwerk, das Potenzial für unsere Zukunft hat. Wichtig ist die 2011 mit dem Benefiz für NAIRS begonnene intensive Zusammenarbeit mit dem **Bündner Kunstmuseum Chur**. Seit 2012 werden StipendiatInnen von NAIRS zur **Bündner Jahresausstellung** eingeladen. 2013 wurde eine Parallelausstellung „Uninhabitable Objects“ umgesetzt. Der Fokus im Chur lag auf „Behausungen zwischen Imagination und Realität“, in NAIRS war das Thema „Zweckfreie Architektur und Nutzen der Kunst. Im Bereich Künstleraustausch wurde dieses Jahr mit **CULTURSCAPES Balkan** kooperiert. Für die Vermittlung zeitgenössischer Musik wird u.a. mit der Stiftung Künstlerhaus Boswil AG kooperiert.

Statistisches

NAIRS war in der verkürzten Sommersaison 2013 an **46 Tagen** für die Ausstellungen „Uninhabitable Objects“ und „NAIRS Vitrine – In Memoriam Hans Josephsohn“ geöffnet. Die Ausstellung AM KAMIN war an 41 Tage offen. Ausserdem konnten die Ausstellungen

während aller weiteren Veranstaltungen kostenlos besichtigt werden. Die Ausstellung **NAIRS - Geschichte und Gegenwart** ist eine Dauerausstellung und von Anfang des Jahres bis Ende Dezember zugänglich. Die Ausseninstallationen **NAIRS AM INN** und **NAIRS AM HAUS** waren ebenfalls jeden Tag zugänglich.

An zusätzlichen **26 Tagen** wurden Veranstaltungen mit Vertretern und KünstlerInnen der zeitgenössischen Kunst durchgeführt. Es gab neben der grossen **Ausstellungseröffnung und Finissage mit öffentlichen und privaten Führungen** verschiedene herausragende Veranstaltungen. Zu nennen sind das zweitägige **NAIRS Jazz Festival**, die beiden **Offenen Ateliers**, an dem die Künstlerinnen des AIR-Programms ihre Arbeiten zeigten, die Lesung mit **Catalin Dorian Florescu**, der 2011 mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet wurde und das **Theaterstück „Sez Ner“**. Ein Highlight war auch die **Architekturwanderung** mit **Köbi Gantenbein, Magda Vogel** und **John Wolf Brennan**. Nicht zuletzt genannt werden sollen hier noch die **kunstpädagogischen Workshops für 83 SchülerInnen** aus verschiedenen Schulen in Scuol, Tarasp und Ftan regelmässig genutzt und als sehr bereichernd empfunden werden.

Das **Kulturprogramm 2013** ist in Druckform beigelegt.

Insgesamt sind **1'633 Eintritte an 72 Tagen** in die öffentlichen Veranstaltungen des Zentrums für Gegenwartskunst erfolgt. Über die BesucherInnen von NAIRS – Geschichte und Gegenwart, liegen uns keine Zahlen vor. Diese Ausstellung ist immer zugänglich und wird auch von vorbei wandernden BesucherInnen angesehen.

Die Besucherzahlen im Einzelnen:

Programm	Anzahl Eintritte
Ausstellung Uninhabitable Objects, Vitrine und Kamin, inkl. öffentliche und private Führungen CR	598
Ausstellungen NAIRS einst und heute, NAIRS Am Inn und NAIRS Am Haus	Es besteht keine Statistik
Kunstpädagogische Workshops, 26. u. 27.8.	84
Jazz Festival 15. u. 16.6.	246
Literatur: Lesung Florescu 2.8.	26
Film: More than Honey	64
7 Künstlerfilme	150
Himmelsleiter 4 Architekturwanderung Kirchen	57
Architekturspaziergang Brunnen	14
Theater: Sez Ner	59
Curraint d'ajer: 2 Offene Ateliers 23.6. und 25.8. und Künstlerfest 24.8.	180
Führung: Not dal Mot 7.8.	56
5 Art Talks 25.6., 16.7., 24.7., 14.8., 27.8.	81
Konzert Ensemble Boswil „Wir sind die Zeit“ 17.10.	18

PRM

Werbung:

Es erfolgte dieses Jahr ein **grosser Postversand** mit dem Jahresprogramm, dem Flyer zum Jazz Festival und der Ausstellungs-Postkarte „Uninhabitable Objects“ zur Eröffnung der Saison 2013. In allen Dörfern des Unterengadins gab es eine **Promopost** (Postfachwurfsendung) mit dem Gesamtprogramm 2013. Für die Einladung zum Konzert des Ensemble Boswil erfolgte ein **kleiner Postversand** an die Fördermitglieder und spezielle InteressentInnen.

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurden jeweils **persönliche Email-Einladungen** verschickt. Zu jeder Veranstaltung wurden die Hoteliers und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin, sowie Museen und Kulturhäuser mit **Plakatflyern** zum Aufhängen per Email, teils per Post versorgt. **Plakathängungen** in den Dörfern wurden von HelferInnen vorgenommen, Scuol, Sent und Tarasp wurden vom Büro aus gemacht. Insgesamt wurden 5 Kästen (Veranstaltungsanzeigen) im **Allegra** geschaltet. Wir erhielten in der Ausgabe Sommer 2013 Nr. 1 und Nr. 4 zusätzlich Platz für textliche Darstellung. Diese wurden genutzt für die Saisonöffnung (Jazzfestival zum 100. Geburtstag des Badehauses) und zur Darstellung Stand der Sanierung und allgemeine Vorstellung zu NAIRS.

Die **Auslage** vom Gesamtprogramm und den Postkarten erfolgte in den einzelnen Infozentralen des Unterengadins und Oberengadins per Post. Die Auslage der Programme und Postkarten in Scuol erfolgt gegen Bezahlung. Ebenso wurden wichtige Museen und Kulturhäuser der ganzen Schweiz bestückt. Die Programmmitnahme in der Carola-Quelle und vor unserem Haus war - wie in den letzten Jahren - sehr gut.

Die Veranstaltungen von NAIRS waren im „**Allegra**“, dem Unterengadiner Informationsblatt angekündigt. Ausserdem wurden die **digitalen Plattformen** STNET (Scuol Tourismus, Allegra), AIR Schweiz, Kunst-Bulletin, Museumspass, Go East, Eventbooster, Museen Plattform von Graubünden, wer-liest-wo.ch mit unserem Programm bzw. den Ausstellungen bedient.

Medien:

NAIRS hatte 2013 erneut eine starke Medienpräsenz. Es erschienen grosse Artikel zum Saisonstart mit Infos zum Kulturprogramm und Besprechungen der Ausstellung „Uninhabitable Objects“ (u.a. im Schweizer **Kunstbulletin**). Zum Projekt NAIRS Futur (Sanierung und Ganzjahresbetrieb) erschienen in der Südschweiz im Juni ein ausführliches Interview mit Christof Rösch von Jürg Wirth sowie im August ein ausführlicher Artikel von Fadrina Hofmann zum Zukunftspotential von NAIRS. Auf **Radio Rumantsch** (2:16 Min.) berichtete Reto Mayer über die Scheckübergabe an NAIRS für die Bestuhlung des neuen Veranstaltungsraumes. Alle Medienberichte sind auf www.nairs.ch unter Archiv/Presseberichte nachzulesen. Zum von NAIRS in 2012 lancierten Projekt „NAIRS. A Global Village for the Arts“, dem Stand Verkauf Hotel Scuol Palace und den Wasser- und Quellenthemen erschienen regelmässig Artikel in der regionalen und nationalen Presse. Weitere diverse Ankündigungen erfolgten in den regionalen Sendern Grischa und RTR.

Die **lokale und regionale** Presse hat fast alle Veranstaltungen im Vorfeld angekündigt. Wie im letzten Jahr war sie sehr aktiv, wenn auch bei manch regional wichtiger Veranstaltung nicht anwesend.

Insgesamt erschienen **89 Artikel/Berichte** in regionalen und überregionalen Medien. Davon war einer ein Radiobeitrag zur Scheckübergabe der Schweizerischen Mobiliar-Stiftung. 53 Artikel waren Vorankündigungen und 35 Artikel waren Kritiken von Veranstaltungen bzw. allgemeine Berichte zu NAIRS. Es erschienen zusätzlich 11 Artikel zur Versteigerung des Hotel Scuol Palace und 4 Artikel zur Situation der Büvetta da Tarasp. Diese Themen sind mit NAIRS eng verbunden (NAIRS Global Village).

Herauszuheben ist der **Besuch von Jean Ziegler am 23. März 2013 in Nairs**. Ziegler hielt am 22. März, dem internationalen Wassertag in Scuol einen Vortrag. Am nächsten Tag besuchte er mit seiner Frau die Büvetta da Tarasp, das Zentrum für Gegenwartskunst NAIRS und das Hotel Scuol Palace. Ziegler bezeichnete das Ensemble als „europäisches Kulturdenkmal“ ... das „als solches von den kantonalen und nationalen Instanzen unbedingt erkannt und anerkannt werden“ muss. Er zeigte sich tief beeindruckt von der Arbeit der Initianten, die zur Rettung von Nairs angetreten sind. Jon Duschletta von der EP hat einen grossen Artikel zu diesem Besuch verfasst.

Die Berichterstattung über NAIRS wird durch den Dienst ARGUS verfolgt. Alle wichtigen Medienartikel sind auf der Website www.nairs.ch unter **Archiv Presseberichte zum Nachlesen** veröffentlicht.

Website und Dokumentation

Die Website von NAIRS fiel im April einem Hackerangriff auf das Programm Wordpress zum Opfer. Die Wiedererstellung hat sowohl unseren Webmaster Stefan als auch Gisela einiges an Zusatzaufwand gekostet. Die Dokumentation 2012 wurde vorbereitet, aber aus Zeitgründen noch nicht gelayoutet. Die Dokumentation 2013 wird ebenfalls aus Kostengründen vorerst nur digital erstellt. Sie dokumentieren die StipendiatInnen und die jeweilige Sommerausstellung George Steinmann und Uninhabitable Objects. Ein ausführlicher Veranstaltungsteil wird aus Zeitgründen nicht realisiert. Er wird durch die digitalen Jahresprogramme auf der Website dokumentiert.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Kulturbetriebs hat sich nicht verändert. Die Liquidität war bis Oktober 2013 gut. Danach mussten die Lohnzahlungen zurückgehalten werden, da die noch ausstehenden Beträge Kanton GR und Pro Helvetia erst nach der Abschlussrechnung und den Abrechnungen der Projekte erfolgen wird. Die Suche nach Partnern wurde auch 2013 intensiviert, auch im Zusammenhang mit NAIRS FUTUR, hat aber noch keine neuen Ergebnisse gebracht.

Die Stiftung FUNDAZIUN NAIRS dankt allen, die die Arbeit von NAIRS kurz- und langfristig unterstützen. Dies sind für den **Betrieb** des Zentrums für Gegenwartskunst NAIRS 2013 der Kanton Graubünden, der Regionalverband Pro Engiadina Bassa, die Kulturförderung GR, Annette Bühler, Henry Levy, die Graubündner Kantonalbank, Pro Helvetia, Acla zollfrei, Biblioteca Engiadinaisa, Oertli Stiftung, Basel Stadt, Coop Schweiz und die OEE. Unterstützer für **NAIRS FUTUR** sind das Bundesamt für Kultur (Denkmalpflege), Kanton Graubünden (Denkmalpflege), Cumüns Concessionaris des Unterengadins, die Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung des Kanton Graubünden, Stiftung Artephila, Avina Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Wolfermann Nägeli Stiftung, Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliargenossenschaft, UBS Kulturstiftung, Stiftung Corymbo und verschiedene Privatpersonen (siehe <http://www.nairs.ch/dank/>).

Ein spezieller Dank geht an alle **KünstlerInnen und den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins**, die neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an das Projekt leisten.

Einnahmen der FUNDAZIUN NAIRS per 31.12.2013 (Stand 11.02.2014):

Öffentliche Hand	Betrag	Prozent
Pro Engiadina Bassa (PEB)	CHF 30'000.-	12 %
Kanton Graubünden	CHF 50'000.-	20 %
Beiträge Dritter		
Stiftungen, Mäzene, Gönner: mittels gezieltem Fundraising	CHF 85'500.-	33 %
Förderverein NAIRS und Spenden	CHF 30'000.-	12 %
Einnahmen Fundaziun		
Künstlerbeiträge, Kooperationen, Gäste, Veranstaltungen, Kunstverkäufe, Benefiz, Sonstiges	CHF 58.200.-	23 %
TOTAL	CHF 253'700.-	100 %

Auf der Ausgabenseite wurde wie immer sehr sorgfältig gewirtschaftet. Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Plus von 1'968.29 CHF ab.

Stiftungsrat 2013

Der Stiftungsrat 2013 setzt sich aus folgenden Personen zusammen.

- Dr. Hans-Jörg Heusser (Kunsthistoriker, Publizist, Unternehmensberater und über 20 Jahre Direktor des Schweizer Institutes für Kunstwissenschaft, SIK) wurde am 16.02.2011 als Präsident der Stiftung gewählt.
- Urs Padrun (Architekt, Präsident Förderverein Società NAIRS), Vizepräsident
- Urezza Famos, (Unternehmens- und Kulturberaterin / Herausgeberin piz Magazin),
- Guido Parolini, Präsident des Regionalverbandes Unterengadin (Pro Engiadina Bassa)
- Maria Sedlacek, Vorstand Regionalverband pep und Vorstand Unions dals Grischs in Vertretung für Guido Parolini

Die Stiftungsräte haben sich am 19. April und am 15. November 2013 zu ordentlichen Sitzungen getroffen. Ausserdem gab es eine ausserordentliche Sitzung am 26. August 2013. Diese Sitzung waren themenspezifisch (NAIRS Global Village und NAIRS Futur) notwendig geworden.

Beirat

Einzelne Mitglieder des Beirates haben während des Geschäftsjahres den Direktor und Künstlerischen Leiter Christof Rösch in verschiedenen Belangen unterstützt. Ihnen allen sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Baukommission

Mitglieder der Baukommission sind:

- Dr. Hans-Jörg Heusser, Präsident Bauko und Stiftung
- Men Duri Arquint, Architekt

Die historische Liegenschaft NAIRS

1913 wurde das komfortable Badehaus als sichtbares Zeichen des Aufschwungs des Kur- und Badeortes Scuol-Tarasp-Vulpera in Betrieb genommen und repräsentiert noch heute die Blütezeit des Tourismus im beginnenden 20. Jahrhundert. Es zählt zu den Hauptwerken neoklassizistischer Architektur mit Jugendstilelementen in Graubünden. Im Projekt **NAIRS FUTUR** wird deshalb die **dringend notwendige Sanierung und Renovierung** der Liegenschaft bearbeitet.

Die **Erhaltung des denkmalgeschützten Hauses** liegt der Stiftung sehr am Herzen und ist für die Fortführung der kulturellen Aktivitäten essentiell. Seit März 2007 arbeitet die FUNDAZIUN NAIRS an den Sanierungs- und Renovationsplänen. Mit der Erstellung der neuen Website www.nairs.ch wurden im September 2011 die Sanierungs- und zukünftigen Nutzungspläne konkretisiert und veröffentlicht. Die Bausumme wurde im Sommer 2012 auf 3.6 Mio. angepasst.

NAIRS FUTUR

In 2012 und 2013 wurde das **Fundraising für NAIRS FUTUR** mit Hochdruck von Hans-Jörg Heusser (im Mandat) und Christof Rösch betrieben. Die **Baubewilligung** wurde Ende August 2012 erteilt. Im November 2012 ist die **Notmassnahme 1 zur Sicherung des Gebäudefundaments Nord** ergriffen worden, da es Absenkungen im Nordbereich der Liegenschaft gegeben hatte, die durch einflussendes Wasser in die Grundmauern bedingt waren. **Die Notmassnahme 1 wurde im Mai 2013 abgeschlossen.** Der trockengelegte Gang wurde sogleich als neuer Raum in die Ausstellung „Objects Uninhabitables“ aufgenommen und durch den Künstler Jürg Hugentobler mit einer Lichtinstallation bespielt, die sich auf Ausschnitte des sanierten Mauerwerks und Besonderheiten des Ganges bezog.

Die **Notmassnahme 2** betrifft die **Sanierung der Tuffsteinpfeiler** und die darüberliegende **Terrasse im Eingangsbereich Nord**, die im September 2013 begonnen wurde. Die

Säulen im Sockelbereich waren in sehr schlechtem Zustand. Das darüberliegende Flachdach war undicht und sein Holzaufbau verrottet. Die Säulen und das Flachdach mussten komplett abgetragen werden. Bis zum Frühjahr 2014 soll die Notmassnahme 2 mit der vollständigen Rekonstruktion der Tuffsteinpfeiler und der Terrasse abgeschlossen werden. Der **eigentliche Baubeginn mit der Etappierung 1 (Thermische Sanierung des Gebäudes)** ist für das **Frühjahr 2014** vorgesehen. Stand der finanziellen Zusagen für NAIRS Futur am **31.12.2013** sind **1.965.945.- CHF**.

Büvetta Tarasp

Die FUNDAZIUN NAIRS setzt sich ausserdem für eine neue Nutzungen der geschlossenen **Trinkhalle** in Nairs ein. Am Uno-Weltwassertag am 1. März 2012 wurde im Rahmen einer partnerschaftlich organisierten Veranstaltung „Aua forta in tuot sias dimensiuns“ in NAIRS der **Verein Pro Büvetta Tarasp zur Rettung der Trinkhalle** gegründet. Christof Rösch ist im Vorstand des Vereins aktiv. 2013 wurde ein **Konzept** erarbeitet, das vorsieht, in der ehemaligen Trinkhalle ein „**internationales Weltwasserzentrum**“ einzurichten. Das Nutzungskonzept wurde im Oktober 2013 als gedruckte Broschüre herausgegeben, die ab sofort für das Fundraising eingesetzt wird. Siehe auch <http://pro-büvetta-tarasp.ch>.

NAIRS. A Global Village for the Arts“

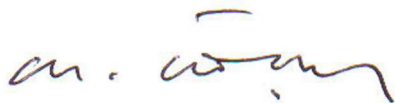
Kurzer Abriss Projektverlauf: Für das **Hotel Scuol Palace** hatte eine Arbeitsgruppe der Fundaziun NAIRS ein **Nutzungskonzept** erarbeitet, das seit Juni 2012 in einer gedruckten Broschüre „**NAIRS. A Global Village for the ARTS“** (GV) aufliegt. Im November 2012 wurde ein erweitertes Nutzungskonzept veröffentlicht unter: http://www.nairs.ch/portfoliovew/nairs_global_village_for_the_arts_2012.

Nach mehrmaligen Absagen der Versteigerungen ging am 16.8.2013 das Hotel Scuol Palace zurück an die Vorbesitzer, die einfache Gesellschaft Clemgia Tarasp AG (G. Testa & Co./Fratelli Triacca SA). Markus Testa äusserte sich öffentlich sehr positiv zum Projekt „NAIRS Global Village for the Arts“. Er verkaufte jedoch **Mitte November 2013** das Hotel an eine **amerikanische Investorengruppe**, die vom RA Guido E. Lazzarini, St. Moritz vertreten wird. Das Hotel soll in 2014 renoviert und als klassisches Hotel geführt werden. Laut Gemeindepräsidenten von Scuol, Jon Domenic Parolini, ist eine Umnutzung in Zweitwohnungen ebenfalls denkbar.

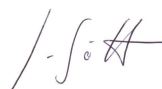
Die Fundaziun NAIRS verfolgte mit dem Projekt „NAIRS. A Global Village for the Arts“ zwei Ziele: erstens die **dauerhafte Erhaltung des historischen Kurhotels** mit einer neuen Nutzung und zweitens die **Schaffung einer internationalen Begegnungsstätte für VertreterInnen von Kunst und Wissenschaften**. Ersteres ist durch den Verkauf des Hotels obsolet geworden. Die Idee eines Global Village aber hat grossen Anklang gefunden. Sie in einer gegebenen Form weiterzuverfolgen, ergibt sich auch aus dem Stiftungszweck der Fundaziun NAIRS. Aktuell konzentriert sich die Stiftung auf die Renovation ihres historischen Badehauses in Nairs und die Einführung eines Ganzjahresbetriebs.

Dank: Wir danken allen MitarbeiterInnen, Gönnerinnen und Gönnern, den Sponsoren und Freunden von NAIRS für ihre Unterstützung.

FUNDAZIUN NAIRS



Christof Rösch
Direktor und Künstlerischer Leiter
Beilagen: Kulturprogramm 2013



Gisela Sophie Göttmann
Administrative Leitung